



Jahresbericht 2022

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

Vorwort

donum vitae - eine Erfolgsgeschichte

Ich freue mich, dass wir mit donum vitae in den vergangenen 20 +1 Jahren eine wahre Erfolgsgeschichte in der Frage des Lebensschutzes geschrieben haben und sicherlich noch weiterschreiben werden. Richtig stolz bin ich dabei vor allem auf die Beraterinnen, die den Beratungsauftrag von donum vitae, **Anwalt für Mutter, Vater und Kind** zu sein, mit Fachkompetenz und Herzlichkeit ausgeführt haben. Ohne sie wäre donum vitae nie das geworden, was es heute ist: ein Verein, der in vielen Bereichen des Lebensschutzes tätig ist. Denn donum vitae ist über die Schwangerschaftskonfliktberatung hinaus auch noch in der Prävention und Sexualaufklärung vom Kindergarten bis in die Berufsschulen engagiert, bietet Trauerbegleitung, Onlineberatung, psychosoziale Beratung im Zusammenhang mit Pränataldiagnostik an, berät bei unerfülltem Kinderwunsch, bei Vertraulicher Geburt und auch in Leichter Sprache.

Ein breitgefächertes Netzwerk sorgt für umfangreiche Hilfen für die Frauen.

Mein ganz besonders herzlicher Dank gilt dem Vorstand, unserer kompetenten Verwaltungsmitarbeiterin, den Mitgliedern und Förderern für ihr Engagement, die Entschlossenheit, das Durchhaltevermögen und die finanzielle Unterstützung.

Margareta Meyer, Vorsitzende
Regionalverband Hildesheim,
Hannover und Stade



Wir brauchen jetzt dringend ihre Unterstützung, wenn der §218, wie von Politikern gefordert, abgeschafft werden soll. Bitte setzen Sie sich intensiv und laut dafür ein, dass die Pflichtberatung bleibt. Sonst lassen wir die Frauen allein und das ungeborene Kind im Stich.

In dieser Ausgabe

Seite 1
Vorwort,
Beratungsarbeit im
Überblick

Seiten 2 - 4
Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen

Seite 5
20jähriges Jubiläum
Frau Beste-Taubert

Seite 6
20jähriges Jubiläum
Beratungsstelle
Hildesheim

Seiten 7 - 8
Aus der
Beratungsarbeit,
Aus dem Verein

Vorstand

Vorsitzende
Margareta Meyer

Stellv. Vorsitzende
Magdalena Gerbrich
Monika Wienhold-Quecke

Schatzmeisterin
Andrea Hartmann

Beisitzerinnen
Kornelia Debertin-Hink
Regina Gehrke
Monika von Palubicki

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

Schwangeren- und
Schwangerenkonfliktberatung
Geschäftsstelle
Kirsten Sierig
Goslarsche Str. 19
31134 Hildesheim



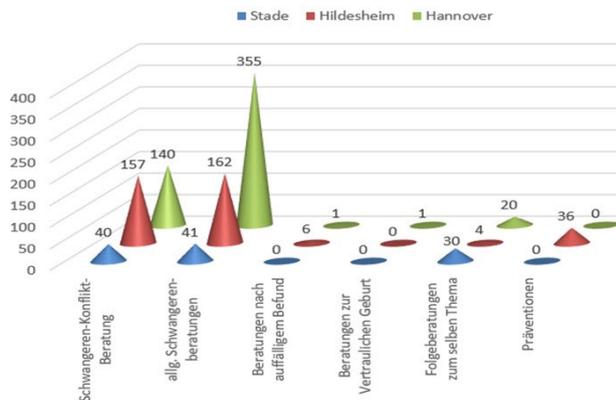
Tel: 0 51 21 - 99 85 65/67
Fax : 0 51 21 - 99 86 68

Email: hildesheim-verwaltung@
donumvitae.org

www.hildesheim-hannover.
donumvitae.org
www.stade.donumvitae.org

Beratungsarbeit im Überblick

Im Jahr 2022 haben wir in **Hannover** insgesamt 517 Beratungen durchgeführt. Davon befanden sich 140 Frauen im Schwangerschaftskonflikt. Die Beratung nach auffälligem Befund und zur Vertraulichen Geburt wurde jeweils einmal in Anspruch genommen.



In 376 allgemeinen Beratungen halfen wir bei Fragen rund um die Schwangerschaft (davon 1 Telefonberatung) und konnten in 181 Fällen bei der **Bundesstiftung Mutter und Kind** finanzielle Hilfe beantragen. Insgesamt haben wir 237 Anträge bei der Mutter und Kind Stiftung mit einer Gesamtsumme von 117.575,00 Euro gestellt. Darüber hinaus wurden 34 weitere Anträge und Spenden vermittelt. In Sekundärgesprächen haben wir 178 Frauen an entsprechende Fachberatungsstellen weiter vermitteln können. Wichtiges Thema war in 131 Beratungen die Familienplanung, und es wurden nach ärztlicher Verordnung 24 Anträge auf Kostenübernahme von Verhütungsmitteln gestellt. In Sachen Verhütung zeigt sich, dass die Zahl der Frauen in der Konfliktberatung, die keinerlei sichere Verhütungsmittel genutzt haben, zunimmt. Der Trend geht weg von hormonellen Verhütungsmitteln hin zu Verhütungsmethoden ohne Hormone. Auch andere Statistiken zeigen, dass gerade jüngere Frauen eine pillenkriti-

sche Einstellung haben, und ein sensiblerer Umgang mit den Nebenwirkungen stattfindet. Hierdurch kommt es öfter zu ungewollten Schwangerschaften.

Im vergangenen Jahr haben wir in **Hildesheim** hauptsächlich Präsenzberatungen durchgeführt. Wir haben aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie zu unserem Schutz weiterhin auf die strenge Einhaltung der geltenden Hygieneregeln geachtet und waren wieder in der Lage, ganzjährig den Beratungsbetrieb aufrecht zu erhalten. Auch im Jahr 2022 konnten wir wieder feststellen, wie wichtig es für die Klient*innen war, vis a vis beraten werden zu können. Umso mehr freuen wir uns, dass wir den 157 ratsuchenden Frauen im Schwangerschaftskonflikt persönlich beratend zu Seite stehen konnten. Auch die 162 Beratungen zu allgemeinen Themen rund um Schwangerschaft und Geburt fanden überwiegend in Präsenz statt. In den insgesamt 395 Beratungen sind 70 Mehrfachberatungen mit denselben Klient*innen zu verschiedenen Themen enthalten. Zusätzlich fanden 4 Folgeberatungen mit denselben Klient*innen zum gleichen Thema statt. Die Anzahl von Präventionen in Schulen sowie den Workshops in Leichter Sprache ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen. In diesem Bereich haben wir 36 sexualpädagogische Gruppenberatungen durchgeführt.

In **Stade** ist die Anzahl der Beratungen weiter gestiegen. Viele Frauen und Familien kommen auf Empfehlung von Klient*innen zu uns. In insgesamt 111 Beratungsfällen konnten wir Frauen, Männer und Paare beraten. 41 allgemeine Schwangerenberatungen wurden per Präsenzberatung (Themen u. a. Bundesstiftung Mutter und Kind, Verhütungsberatung, Kinderwunsch, Trauerbegleitung) durchgeführt sowie 30 Folgeberatungen, in denen wir die Klient*innen über einen längeren Zeitraum zum gleichen Thema beraten und begleitet haben. Zudem fanden 40 Schwangerschaftskonfliktberatungen statt.

Beratungsstelle Hildesheim

Beratungsstelle Hildesheim

Goslarsche Str. 19
31134 Hildesheim

Tel:
05121 - 998565/67
Fax:
05121 - 998568
Email:
Hildesheim@
donumvitae.org

www.hildesheim-
hannover.
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Di. und Do.:
17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung

Beraterinnen:

Christiana Beste-
Taubert
Christiane Struck



Ein Praktikum bei donum vitae Hildesheim

Seit vielen Jahren absolvieren Studentinnen der Uni Hildesheim und der HAWK Hildesheim während ihres Studiums ein Praktikum in unserer Beratungsstelle. Dieses Praktikum ist für viele Studierende ein erster Einblick in die Beratungstätigkeit. Wie aber finden sie den Weg zu uns?

Wir sind in sogenannten Angebotslisten an den Hochschulen gelistet. Dort kann nach Stellen gesucht werden. Einen weiteren Weg geht das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim. Es bietet im Sommersemester zusätzlich eine „Praktikumsbörse“ an. Sie ist eine Kontakt- und Austauschplattform zwischen Studierenden der Erziehungswissenschaft und pädagogischen und beratenden Einrichtungen aus ganz Niedersachsen. Sie dient dazu, dass Institutionen, Beratungseinrichtungen und Studierende in den gemeinsamen Austausch über Praktikummöglichkeiten, Honorar- und Nebenjobs oder auch über Berufsbilder und -möglichkeiten kommen können.

Wir als Beratungsstelle und Verband haben dort die Möglichkeit, unsere Arbeit vorzustellen, Beratungskonzepte und das Anliegen von donum vitae präsentieren zu können.

Während der Coronapandemie fand die „Praktikumsbörse“ nur auf einer Homepage der Universität statt. Dort konnten Flyer, Beratungskonzepte und Links zu unserer Homepage eingepflegt werden. Ein direkter Austausch mit den Studierenden war leider nicht möglich.

Am 07.07.2022 fand erstmalig „nach“ Corona wieder eine Börse in Präsenz statt. donum vitae Hildesheim konnte sich als möglicher Praxisort für Studierende vorstellen. Unsere Beraterin Christiane Struck war mit einem Infostand vertreten. Im Laufe der Veranstaltung konnte sie viele interessante Gespräche führen. Themen waren z. B. die aktuelle Rechtsgrundlage der §§218/219 und die politische Diskussion um diese, ethische Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs, die Entscheidungsfindung in einer Krisensituation, ergebnisoffene Beratung. Sie gab aber auch praktische Infos über Ablauf eines Praktikums in der Beratungsstelle donum vitae Hildesheim. Die Veranstaltung bot gleichzeitig die Möglichkeit, Kontakte zu Netzwerkpartnern, die ebenfalls mit einem Stand vertreten waren, zu pflegen.

Wir holen euch in unsere Mitte...

Nicht jede Schwangerschaft endet mit einer glücklichen Geburt, viele Mütter und Väter verlieren ihr Kind schon sehr früh, oft schon vor dem errechneten Entbindungstermin. Sie müssen sich von ihrem Kind, ihren Vorstellungen von einem gemeinsamen Leben verabschieden.

Seit fünf Jahren haben Sternenkinderltern die Möglichkeit, sich in der „Sternstunde“ zu treffen. Hier versuchen Trauende dreimal im Jahr die viel zu früh gegangenen Kinder gegenwärtig zu machen. Sie teilen ihren Verlust und die Geschichte ihrer Töchter und ihrer Söhne. Sie tragen sich gemeinsam in ihrer Trauer und erleben, dass es gut tut, von ihren Kindern zu sprechen, ihren Namen zu nennen. Unterstützung erhalten sie durch einen Vorbereitungskreis, dem betroffene Eltern, eine Seelsorgerin und Christiane Struck als Beraterin von donum vitae angehören. Das Team gestaltet den äußeren Rahmen, leitet durch die Gespräche. Im Vordergrund stehen immer die Anliegen der trauenden Anwesenden.

Der Dipl. Psychologe und Theologe Roland Kachler sagt in seinem Buch - Meine Trauer wird dich finden: „Nicht das Loslassen steht im Zentrum, sondern die Liebe zum Verstorbenen, die weiter reicht. Auch wenn der Tod das Leben des Verstorbenen beendet, die Liebe des Hinterbliebenen beendet er nicht. Der Tod verändert nur die Beziehung zum Verstorbenen. In der Liebe des Hinterbliebenen lebt diese Beziehung weiter! (S.14)

Die „Sternstunde“ bietet hierzu die Möglichkeit. Wir holen euch in unsere Mitte ...



Mein „Praktikum - Mal anders“

Mein Name ist Melina Koch, ich bin 24 Jahre alt und studiere Master Erziehungswissenschaft an der Stiftung Universität Hildesheim. Durch einen Aushang an der Universität bin ich auf donum vitae und das „Praktikum - Mal anders“ aufmerksam geworden. Seit März 2020 darf ich, neben meinem Studium, Christiana Beste-Taubert regelmäßig bei sexualpädagogischen Veranstaltungen an Schulen unterstützen. Während dieser Zeit habe ich gelernt, wie wichtig die fachlich korrekte Weitergabe von Informationen über Verhütungsmittel, Schwangerschaften, sexuelle Orientierungen usw. ist. Wir versuchen, stets eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre herzustellen, damit ein spannender Austausch mit den Schüler*innen entstehen kann. Das Sprechen vor Gruppen und die direkte Kommunikation über Themen der Sexualität hat zu einer Steigerung meines Selbstbewusstseins geführt. Ebenso stärkt das häufig positive Feedback am Ende eines Projekttag das Vertrauen in mein professionell pädagogisches Wissen und Handeln. Dank des Praktikums hat sich der Wunsch gefestigt, auch nach meinem Studium in diesem Feld beruflich tätig sein zu wollen.

Beratungsstelle Stade

Beratungsstelle Stade

Salzstr. 11
21682 Stade

Tel:
04141-4058857
Fax:
04141-9397864
Email:
Stade@
donumvitae.org

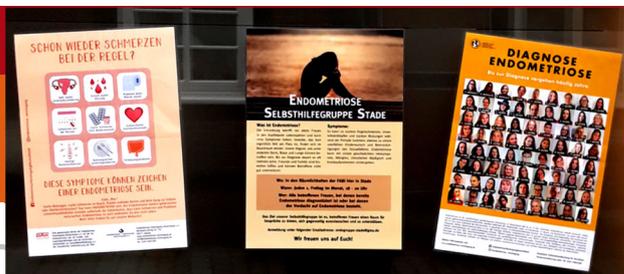
www.stade.
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.:
10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Do.:
09⁰⁰ bis 11⁰⁰ Uhr
Fr.:
09⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
nur nach Vereinbarung

Beraterinnen:

Susann Bontrup
Jennifer Slawinski

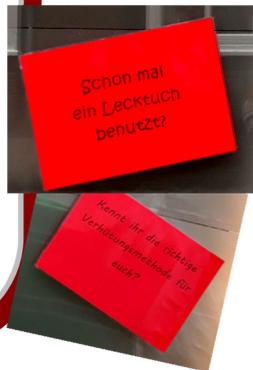


Schaufensteraktionen

Wir haben zu verschiedenen Themen unser Schaufenster genutzt, um auf Inhalte aufmerksam zu machen und zu informieren bzw. aufzuklären.

Ein Beispiel für eine unserer Schaufensteraktionen waren die Plakate über **Endometriose**. Endometriose ist eine Erkrankung und betrifft überwiegend Frauen und kann viele unterschiedliche Symptome haben. Endometriose-Zellen kommen im ganzen Körper vor und können bspw. Organe beschädigen oder zerstören. Manche Betroffene können sich aufgrund der Erkrankung ihren Kinderwunsch nicht erfüllen. Da die Symptome vielfältig sind, dauert die Diagnosefindung oftmals sehr lange, manchmal Jahre.

Das Thema **Verhütung** ist auch ein Bereich, über den wir aufklären und informieren wollen. Auch hier haben wir unser Schaufenster genutzt und Plakate mit verschiedenen Fragen und Informationen entwickelt. Viele Menschen haben sich diese angesehen, und einige haben sich bei uns für weitere Fragen gemeldet.



Tag gegen Gewalt an Frauen



Am 25. November 2022 machten wir zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Stade mit der Aktion „Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte“ auf den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam. Vor unserer Beratungsstelle in der Salzstr.

11 wurden die mit gespendeten Brötchen vom Stader Bäcker Heyderich gefüllten Tüten an Passant*innen mit dem Hinweis ausgegeben, dass in Deutschland jede dritte Frau von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen ist. Lediglich 20 Prozent der Frauen, die Gewalt erfahren, nutzen die Angebote von Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen. Gewalt bleibt zu oft verborgen.

Ein Plakat im Schaufenster der Beratungsstelle informierte, wo Menschen mit Gewalterfahrung Hilfe finden können. Mit dem Ziel „das Schweigen brechen“ bieten wir als kompetente Ansprechpartnerinnen den Betroffenen Unterstützung und niedrigschwellige Zugänge zu einer Beratung in einem geschützten Raum an.

Die Aktion am Tag gegen Gewalt an Frauen wies darauf hin, wie wichtig Solidarität und gemeinsames Handeln ist, um Menschen mit Gewalterfahrung zu helfen.

Ausstellung „LebenskunstLeben“

Im Oktober 2022 konnte die Ausstellung „LebenskunstLeben“ Dank der großen Unterstützung durch den Regionalverein donum vitae Hildesheim-Hannover eine Woche in der Kirche Heilig Geist Stade zu sehen sein. Die 12 mehrdimensionalen lebensgroßen schwarz-weiß Foto-Installationen der Künstlerin Gülay Keskin vermittelten einen sehr lebensnahen Eindruck über die vielschichtige Beratungsarbeit von donum vitae.

Knapp 200 Interessierte aus Stade nutzten die Gelegenheit für einen Ausstellungsbesuch. Alle Besucher*innen waren sehr beeindruckt von den 12 Fotoinstallationen. In vielen Gesprächen kam zum Ausdruck wie berührend die Installationen sind. Der Künstlerin ist es gelungen, die emotionalen Probleme der Schwangerschaft-Konflikt-Beratung, die nicht in Worte zu fassen sind, in Bildern darzustellen.

Am Informationsabend, der am Mittwoch der Ausstellungswoche stattfand, nutzten viele Mitglieder der Stader Gemeinde Heilig Geist die Möglichkeit, sich über die Arbeit von donum vitae in Stade zu informieren. Unsere Beraterinnen Susann

Bontrup und Jennifer Slawinski stellten anhand einer „Beratungsblume“ das Beratungsangebot vor. Im anschließenden Gespräch äußerten die Anwesenden Erstaunen und waren positiv überrascht über das so umfangreiche Beratungsangebot, das die beiden Beraterinnen sehr kompetent vorstellten.

Abschließend einige Zitate aus dem Gästebuch der Ausstellung: „Vielen Dank für die nachdenklich machende Ausstellung.“ „Die Vielschichtigkeit der Beratung hat mich überrascht.“ „Vielen Dank für die bedeutsame, bewegende, vielfältige, wunderbare Ausstellung“ „die Ausstellung ist sehr beeindruckend, ich bin tief getroffen.“



Beratungsstelle Hannover

Beratungsstelle Hannover

Allerweg 10
30449 Hannover

Tel:
0511 - 4500556
Fax:
0511 - 4500174
Email:
Hannover@
donumvitae.org

www.hildesheim-
hannover.
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. :
15⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
Di. bis Fr.:
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung

Beraterinnen:

Katrin Simon
Christine Vogt-Bünning



Orange Day / Roses Revolution Day

Am 26. November, dem internationalen *Tag gegen Gewalt an Frauen*, wurde auch in Hannover durch verschiedene Aktionen das Thema Gewalt gegen Frauen in den Fokus der Öffentlichkeit gestellt. Auch wir folgten einem Aufruf des Frauennotrufs und stellten als Zeichen unserer Solidarität unser Statement-Foto in die verschiedenen sozialen Netzwerke. Die Geburt sollte für Frauen ein besonderer Moment in Geborgenheit sein. Tatsächlich erlebt jede Zweite dabei Gewalt im harten Klinikalltag. Daran soll der Roses Revolution Day erinnern, betroffene Frauen legen Rosen vor Kreißsälen ab, in denen sie Gewalt erfahren haben.



Europäischer Nachbarschaftstag 20. Mai 2022

Nach 2 Jahren Corona konnte endlich wieder der Europäische Nachbarschaftstag auch bei uns im Stadtteil stattfinden. Nachdem für die Nachmittagsstunden Unwetter angesagt waren und bis Mittag noch die Absage des Festes diskutiert wurde, haben wir dann doch noch bei schönstem Sonnenschein auf dem Franzplatz feiern können und konnten noch vor Eintritt des Regens das Fest wie geplant beenden. In guter Tradition haben wir die donum vitae Kinderbowle ausgeschenkt und neben entspannter Live-Musik einen wundervollen Austausch mit den im Stadtteil lebenden Familien sowie Institutionen gehabt.



Neue Homepage des AK 219

Die Erarbeitung der neuen Homepage des Arbeitskreises § 219, in der wir in der Arbeitsgruppe mitwirken, hat sich als zeitaufwendiger als gedacht herausgestellt. Immer wieder mussten wir uns mit den einzelnen Beratungsstellen sowie der Grafikerin und der Programmierfirma abstimmen. Dabei kam ein enormes Stundenaufkommen zusammen. Umso erfreulicher ist es, dass sich das Projekt nun in der Endphase befindet. Wir können uns voraussichtlich im kommenden Frühjahr nun endlich auf ein schönes und modernisiertes Ergebnis freuen.



Lebendiger Adventskalender 2021

In der vorweihnachtlichen Zeit waren wir wieder bei dem Online-Adventskalender mit einem Türchen am Nikolaustag dabei und zeigten in unseren kleinen Filmchen, wie Tannenbaumschmuck ganz einfach selbst hergestellt werden kann. Wir wünschten bei dieser Gelegenheit Groß und Klein viel Spaß beim Nachbasteln, eine schöne erholsame Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr 2023!

lebendiger-adventskalender-ls.de/Türchen 6
<https://youtu.be/RAQdEfVkcJQ>



Lust auf Linden Süd

Das Straßenfest *Lust auf Linden Süd* auf der gesperrten Deisterstraße hat inzwischen schon eine lange Tradition. Eine wunderbare Gelegenheit für donum vitae, sich nach dem „Corona-Dornröschenschlaf“ am 25. Juni wieder im Stadtteil präsentieren zu können. Bei schönstem Sommerwetter lockten wir Neugierige und Interessierte jeden Alters an unser Verhütungsmittelglas, um ihr Verhütungswissen zu testen. Für die Kleinen (und Großen) wurden an unserem Stand Glückssteine bemalt. So kamen wir mit den verschiedensten Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus ins Gespräch über unsere Arbeit.



Beratungsstelle Hildesheim 20jähriges Jubiläum Christiana Beste-Taubert

Christiana Beste-Taubert

Mein Rückblick:

„20 Jahre donum vitae – Wo ist die Zeit geblieben? Es ist viel passiert“

Januar 2003- Dezember 2022

Wer hätte das gedacht? Ich zumindest nicht: Als ich am dritten Januar 2003 mit 19,25 Stunden in der Beratungsstelle in der Binderstraße 1. anfang, sah meine Welt und die von donum vitae noch ganz anders aus. Ich übernahm vorerst die Krankheitsvertretung für Frau Dorothea Zbikowski, die zu diesem Zeitpunkt schwer erkrankt war.

Frau Zbikowski verstarb im Oktober 2003, sodass ich ihre Stelle in in vollem Umfang übernehmen durfte. Frau Wahrhausen war als Verwaltungskraft eine wertvolle Unterstützung.

Meine Tochter war gerade 2 ¼ Jahre alt. Da ich keinen Kita Platz hatte, konnte ich meine Arbeitszeiten auf 2 Vormittage und 2 Nachmittage verteilen. So brauchte ich meine Tochter nur 2 mal wöchentlich bei einer Tagesmutter unterzubringen.

Das war für eine Frau, die wieder in den Beruf einstieg die perfekte Lösung.

Von den Nachmittagssprechstunden profitierten auch die Klient*innen, Paare und somit auch donum vitae, ein Verein, der sich in der Schwangerenberatungs-Welt etablieren musste. Zu diesen Zeiten hatten Erwerbstätige und Paare die Möglichkeit, sich zusammen beraten zu lassen und nach getaner Arbeit sich gemeinsam über die sozialen und finanzielle Leistungen zu informieren. Diese Nachmittagssprechstunden sind bis heute geblieben.

Ich erinnere mich noch heute an meine erste Beratung. Mit dem Gefühl der großen Erleichterung, das geschafft zu haben.

Ich durfte eine junge muslimische Frau beraten, die sich tatsächlich nach der Beratung für ihr Kind entschied. Sie befand sich zu dem Zeitpunkt in der Ausbildung und war so mutig, ihre Familie, die von der Schwangerschaft nichts wissen durfte, zu verlassen und unter einem anderen Namen weiter zu leben. Das hat mich damals tief beeindruckt.

Auch durfte ich eine Frau begleiten, die unterschiedliche Entscheidungen in ihrem Leben (für und gegen ein Kind) getroffen hat. Sie hat über die ganzen 20 Jahre den Kontakt zu uns gepflegt und weiß nach wie vor, dass die Tür für sie immer offen steht. Sie sagte einmal: „Als ich nach der Beratung nach Hause ging, hat Frau Beste-Taubert zu mir gesagt, dass egal wie ich mich entscheide, sie für mich da ist. Da habe ich gewusst, dass ich nicht alleine bin und dass ich das auch ohne Partner schaffen kann!“

Die Rufumleitung auf ein Handy half uns später dabei, für die Klientinnen auch außerhalb der Sprechstunden gut erreichbar zu sein.

Ich konnte direkt in die Zusatzqualifikation der Schwangerschaftskonfliktberatung des Bundesverbandes einsteigen.

Nach der Qualifizierung hatte ich den Eindruck, dass mir die Beratung sehr viel leichter fiel. Durch die erlernte Methodenvielfalt „quälte“ ich mich mit der Fragestellung an die Klientinnen nicht mehr so.

Meine Kollegin Frau Christine Vogt-Bünning baute ab April 2003 die Beratungsstelle in Hannover auf. Über die Supervision mit Frau Vortmann hatten wir vier Mal jährlich die Möglichkeit, unsere Arbeit gemeinsam zu reflektieren. Ansonsten waren wir in den Beratungsstellen auf uns allein gestellt und vertraten uns zu Krankheits- und Urlaubszeiten. Durch mein Anerkennungsjahr beim Caritasverband Ende 1999 kannte ich noch die Kolleginnen der Schwangerenberatungsstelle aus dem Schwangerenarbeitskreis. Das erleichterte mir den Zugang in diesen Arbeitskreis sehr. Von Anfang an war es ein konstruktives und respektvolles Miteinander. Zu diesem Zeitpunkt wurde in den Beratungsstellen die Statistik noch per Hand ins Heft geschrieben. Es gab noch kein Computerprogramm.

Dieses änderten wir im Jahr 2004 für den ganzen Landesverband Niedersachsen. Bis heute wird diese immer wieder auf den neusten Stand gebracht. Es musste nichts mehr mit der Hand ausgezählt werden. Das war eine große Erleichterung.

Als im Jahr 2006 meine Kollegin Frau Christiane Struck dazu kam, wurde ich in meiner Arbeit sehr entlastet. Wir teilten uns in der Beratungsstelle in der Binderstraße 1 einen Schreibtisch, da zu wenig Platz für ein weiteres Beratungszimmer vorhanden war.

Plötzlich eine Kollegin vor Ort zu haben hieß auch, sich abzusprechen, Aufgaben abzugeben, eigene Positionen zu vertreten und Schwerpunkte zu finden. Diese Schwerpunkte konnten wir (miteinander) entwickeln und ausbauen. Beispielsweise baute Frau Struck ihre „Vorliebe“ für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung aus, indem sie an dem bundesweiten Projekt „ich will auch heiraten“ teilnahm. Zudem konnte sie sich die psychosoziale Pränataldiagnostik vorstellen. Ich hingegen baute die sexualpädagogische Arbeit in Grundschule und Sekundarstufe immer mehr aus.

Zudem entwickelte sich die Zusammenarbeit im Jahr 2015 mit Asyl e.V. und den Stadtteilmüttern immer mehr, und ich konnte mein Interesse an der Arbeit mit unterschiedlichen Kulturen ausbauen. In Kooperation mit Asyl e.V. bieten wir seitdem ein Frauen- und Männerprojekt mit unterschiedlichsten Themen an und haben seit Sommer 2022 das Internationale Frauentreffen fest in unserem Programm.



Entwicklung Sexualpädagogisches Konzept, 2004



Gretchen Reloaded, 2005



Grundschulprojekte, 2010/2012



Hoffest Vardegötzen, 2014



Kolleginnen seit 2006



Zusammenarbeit mit Asyl e.V., 2015



Praktikum mal anders, 2016



Liebes- und Lebensgeschichten, 2017

Beratungsstelle Hildesheim 20jähriges Jubiläum



Im September 2022 haben wir das 20jährige Bestehen unserer Beratungsstelle in Hildesheim mit der Ausstellung **LebenskunstLeben** gefeiert. Die Fotoinstallation von zwölf menschengroßen Bildern gibt in mehrdimensionalen Ansichten einen Einblick in die Konfliktsituationen, die uns in unseren Beratungsstellen begegnen. Die Fotos erzählen von den existenziellen Schwierigkeiten in einer Schwangerschaft, die Frauen oder Paare mit unseren Beraterinnen bearbeiten.

Nach etlichen Gesprächen mit der Künstlerin Gülay Keskin hat diese die Gefühle und Gedanken der Betroffenen feinfühlig ins Bild gebracht. Die Bilder berühren und bewegen die Betrachterinnen und Betrachter. Durch die Erläuterungen, die jedem Bild zur Seite gestellt sind, wird dem Betrachtenden die jeweilige Notsituation der Schwangeren nähergebracht.

Viele von den Besucherinnen und Besuchern haben nach dem Rundgang durch die Ausstellung den Austausch mit uns über die abgebildeten Frauen und ihre Schicksale, aber auch über unsere Arbeit im Allgemeinen gesucht. In diesen Gesprächen konnten wir mehr Offenheit und Verständnis schaffen - zum einen für die Frauen in solchen Notsituationen, zum anderen aber auch für unsere Beratungsarbeit dieser Frauen.



Am 23.09.2022 feierten wir mit unseren Netzwerkpartnerinnen und -partnern aus Hildesheim und Umgebung die **Eröffnung der Ausstellung**, die durch den Vortrag von H. Dr. G. Wilke, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, fachlich und durch den Schulchor unserer Kooperations- schule, das Gymnasium Sarstedt, musikalisch bereichert wurde. Herzlich danken wir für diese Beiträge und für den geistlichen Impuls von Regens Dr. Martin Marahrens. Besonders gefreut hat uns, dass Frau Keskin persönlich ihre Ausstellung an diesem Tag eröffnen und uns Einblicke in deren Entstehung gewähren konnte.



Schulchor Gymnasium Sarstedt unter der Leitung von H. Bredemeyer



Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung, hatten wir im Anschluss bei einem leckerem Imbiss im Kreuzgang genügend Zeit zum Austausch mit unseren Gästen.



Die **Jubiläumsfeier** fand am 30.09.2022 mit Persönlichkeiten aus dem donum vitae Bundes- und Landesverband, aus dem Bistum Hildesheim, aus Wirtschaft und Politik sowie Verbänden aus Hildesheim und Umgebung statt. Zu dieser Feier erfreuten uns der Chor der Lebenshilfe Hildesheim - die Notenträumer - sowie der Chor der Familien Meyer-Gerbrich-Lorenz mit ausgesuchten Liedern. Zusammen mit den Gastvorträgen, den zahlreichen Grußworten, dem geistlichen Impuls von Domkapitular Voges und dem Rückblick auf 20 Jahre donum vitae von H. Prof. Dr. Leder wurde dieser Tag zu einem besonderen für uns. Bei Gesprächen und Erinnerungen ließen wir mit einem Imbiss im Kreuzgang den Tag ausklingen. Wir danken allen Beitragenden, Rednerinnen und Rednern und unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlichst für ihre Unterstützung.



oben: Margareta Meyer, unten: Familienchor Meyer-Gerbrich-Lorenz



oben: Die Notenträumer
unten: Fr. Leder und H. Prof. Dr. Leder

Herzlich danken wir Domkapitular Voges und Regens Dr. Marahrens, dass wir in der Hildesheimer Heilig Kreuz Kirche die Ausstellung zeigen und unser Jubiläum feiern durften. Heilig Kreuz war der ideale Ausstellungsraum für die eindrucksvollen Fotos. Sie durften in der Kirche den ihnen gebührenden Raum einnehmen und ihre Ausstrahlung entfalten.



LebenskunstLeben erfuhr in Hildesheim großes Interesse. Wir durften mehr als 500 Besucherinnen und Besucher zu einem Rundgang durch die Ausstellung und oft zu einem Gespräch mit Austausch über unsere Arbeit begrüßen.

Zahlreiche von den Besucherinnen und Besuchern schätzen und unterstützen die Arbeit von donum vitae von Beginn an und haben uns mit viel Lob und Anerkennung in unserem Tun bestärkt. Das freut uns besonders und ermutigt uns alle, unseren Weg weiterzugehen.

Wir danken von Herzen für diese wohlthuenden Worte.



Aus der Beratungsarbeit

Beratungsstelle Hannover

In der Schwebel

Fr. S. ist eine junge Frau aus Serbien, 20 J. alt, hat eine Tochter (1 J.) und ist in der 38. Woche schwanger. Zwecks Familienzusammenführung zog Frau S. nach der Geburt ihres ersten Kindes nach Deutschland zum Kindsvater. Dieser ist ebenfalls erst 20 J. alt und der Vater beider Kinder. Da er zurzeit arbeitssuchend ist (ohne ALG I Ansprüche), lebt die Familie bei seiner Mutter. Diese hat 6 Kinder, ist alleinerziehend und lebt von Jobcenter-Leistungen. Der Kindsvater bezieht Leistungen aus der Bedarfsgemeinschaft.

Fr. S. bekam für ihren Aufenthalt in Deutschland eine befristete Duldung bis Ende August 22 und damit auch Sozialleistungen und war hierüber krankenversichert. Da sich eine Verlängerung der Duldung hinzieht, wurden bis auf weiteres die Sozialleistungen und die Krankenversicherung eingefroren. Mit der bevorstehenden Geburt besteht natürlich

große Sorge, dass die Kosten für die Geburt nicht aufgebracht werden können. Außerdem können ohne gültige Duldung keine Anträge und somit keine Ansprüche auf den Schwangerenmehrbedarf, der Babyausstattung sowie auf Bundesstiftungsmittel für Mutter und Kind in Not geltend gemacht werden. Dabei ist die Familie auf diese Unterstützungen dringend angewiesen.

Dankenswerterweise konnten wir für die weitere medizinische Schwangerschaftsbetreuung den Malteser Hilfsdienst einbinden. Auch ein Nachweis der Antragstellung zur Verlängerung der Duldung half Frau S. erst mal formal, die Anträge stellen zu können, und mit viel Glück wird auch das Sozialamt diesen Nachweis anerkennen und die Geburtskosten übernehmen.

Fristgerecht wird aber bei allem die Verlängerung der Duldung vorgelegt werden müssen - es bleibt daher alles irgendwie in der Schwebel.

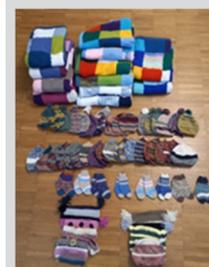
Kinderwunschbegleitung

Im Jahr 2022 haben wir eine Kinderwunschbegleitung aus dem vorangegangenen Jahr intensiv fortgeführt. Hier konnten wir der Klientin Raum für alle Ängste, Sorgen und anderen mit dem Thema Kinderwunsch verbundene Anliegen geben. Wir freuen uns daher ganz besonders über die Geburt des kleinen „Wunderkindes“ Fenna im Mai 2022, das wir bereits in unserer Beratungsstelle kennenlernen durften. Mutter und Kind sind uns durch die Zeit der Begleitung weiterhin dankbar verbunden.



Sachspenden

Eine engagierte Unterstützerin brachte uns zwei große Tüten Baby- und Schwangerenkleidung, die an dankbare Klientinnen weitergegeben werden konnten, ebenso wie ein sehr gut erhaltener Marken-Kinderwagen vom Quartiersmanagement unseres Stadtteils. Im Rahmen eines festen Termins, an dem sich einmal im Monat vier Frauen nach Feierabend in der evangelischen Familienbildungsstätte (FaBi) treffen und für soziale Projekte stricken, sind in diesem Jahr wieder schöne Babydecken, Mützchen und Söckchen entstanden, die für bedürftige Mütter gespendet wurden.



Kuscheldecken für die Kleinsten

Beratungsstelle Hildesheim

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Inklusive Gewaltprävention“?

In unserer Beratungsstelle bieten wir seit 2013 Beratung und sexualpädagogische Angebote in Leichter Sprache an.

Immer wieder wird das Thema sexuelle Gewalt von Frauen mit Lernschwierigkeiten sowohl in den Beratungssituationen als auch in den sexualpädagogischen Projekten benannt, Erlebnisse und Erfahrungen damit geschildert. Es zeigt sich, dass Frauen mit Beeinträchtigungen öfter von sexueller Gewalt betroffen sind.

Frauen mit Lernschwierigkeiten zu stärken, selbstbestimmt zu leben und sich gegen sexuelle Gewalt zur Wehr zu setzen, ist ein wichtiges Anliegen unserer Beratungsarbeit. Daher wird in den Präventionsveranstaltungen immer zu diesen Themen gearbeitet.

Im Herbst 2020 wurde auf Initiative der Inklusionsbeauftragten und der Frauenbeauftragten der Stadt Hildesheim nach intensiver Vorarbeit der Studentin Carla Romero-Praktikantin bei EUTB- ein Aktionsbündnis gegründet. Teilnehmende sind donum vitae Hildesheim, das Frauenhaus Hildesheim, EUTB-Teilhaberberatung für Stadt und Landkreis Hildesheim, Landkreis Hildesheim-Jugendhilfestation, Lebenshilfe Hildesheim-Frauenbeauftragte, pro Team-Frauenbeauftragte, Stadt Hildesheim-Stabstelle Migration und Inklusion, Stadt Hildesheim-Gleichstellungsbeauftragte, Theater Spring ins Feld, Beratungsstelle Wildrose. Das Aktionsbündnis hat sich den Namen *Netzwerk „Inklusive Gewaltprävention in der Stadt Hildesheim“* gegeben.

Ziel des Bündnisses ist es, auf das Thema aufmerksam zu machen, betroffenen Frauen Hilfe- und Beratungsstellen

aufzuzeigen, Frauen mit Lernschwierigkeiten präventiv zu begleiten, zu schulen und sie zu stärken.

Erste Aufgabe war es, 2021 einen gemeinsamen Flyer zu entwickeln, um betroffene Frauen für das Thema zu sensibilisieren und auf Beratungs- und Hilfsangebote aufmerksam zu machen. Parallel dazu entwickelte das Theater Spring ins Feld in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Hildesheim und der Diakonie Himmelsthür das Theaterstück „Au ja Liebe“. In der Zwischenzeit wird dieses Theaterstück erfolgreich in Einrichtungen für Menschen mit Lernschwierigkeiten aufgeführt.

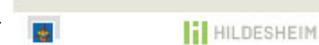
Die Beraterinnen Christiane Struck (donum vitae) und Birgit Klein (Beratungsstelle Wildrose) konzipierten 2022 zum Theaterstück eine Sensibilisierungsschulung für Fachkräfte. Sie wird begleitend zum Theaterstück angeboten.

2022 beschäftigte sich das Netzwerk intensiv mit der Vorbereitung und Finanzierung der **Mitmach-Ausstellung „ECHT MEIN RECHT!“** vom Petze-Institut für Gewaltprävention. Sie wird **vom 03.03. bis 30.03.2023** im Hohen Weg 34 in Hildesheim stattfinden. In Leichter Sprache und mit Hörsticks haben die Besuchenden die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen wie z. B. Selbstbestimmung, Gefühle, Liebe und Sexualität, sexuelle Gewalt, Schutz und Hilfe auszuprobieren.

Den Teilnehmenden des Netzwerkes ist es ein großes Anliegen, einen Beitrag zur selbstbestimmten Sexualität von Menschen mit Lernschwierigkeiten zu leisten, deren eigene Kompetenzen zu stärken und diese Personengruppe vor sexueller Gewalt zu schützen.



SCHUTZ VOR GEWALT
Ein Leitfaden in Einfacher Sprache vom Netzwerk „Inklusive Gewaltprävention in der Stadt Hildesheim“



Aus der Beratungsarbeit, Aus dem Verein

Aus der Beratungsarbeit

Beratungsstelle Stade

Wir begleiten in unserer Beratungsarbeit auch Klient*innen, wenn sie in ihrer Schwangerschaft eine Fehlgeburt erlitten haben.

Im letzten Jahr kamen eine dreißigjährige Frau und ihr Partner zu uns, die sich ihren Kinderwunsch erfüllen wollten. Sie wurden dabei von einer Kinderwunschklinik unterstützt und zu ihrer Freude wurden sie schwanger.

Leider haben sie ihr Kind in der 11. Schwangerschaftswoche verloren, und in ihrer Trauer wandten sie sich an donum vitae. Wir haben Gespräche geführt, in denen ihre Trauer und all ihre Fragen, Gedanken und Gefühle Platz haben durften. Auch besprachen wir die Reaktionen des Umfelds,

die für das Paar nicht immer einfach waren. Es gab Kommentare, wie „Sei doch froh, vielleicht war es zu krank.“ oder „Ihr seid noch jung, das klappt schon.“ Diese Kommentare haben sie als verletzend und irritierend empfunden.

Zudem stellten sie sich die Frage, wie sehr sie um ein Kind trauern dürfen, dass sie nur kurz in der Schwangerschaft kennenlernen konnten. Sie erhielten in unserer Beratung Unterstützung für ihre Trauer, und gemeinsam erarbeiteten wir Ideen, wie sie mit ihrer Umwelt umgehen können.

Trauer ist ein individueller Weg, und es gibt kein richtig oder falsch. Sie haben im Laufe der Zeit ihren Weg der Trauergestaltung gefunden.

Trauerbegleitung nach Fehlgeburt

Aus dem Verein

Ukraine-Hilfe von donum vitae Hildesheim

Seit der Nacht vom 23. auf den 24. Februar 2022 müssen wir alle einer traurigen Wahrheit ins Gesicht schauen: es herrscht Krieg in Europa. Die Bilder und Meldungen aus der Ukraine erschüttern uns alle und reißen auch nach mittlerweile einem Jahr russischem Angriffskrieg nicht ab. Das Leid, welches die unschuldigen Menschen in der Ukraine erleben müssen, macht uns immer noch unendlich betroffen.

Wir sind dankbar, dass wir mit dem St. Wolodymyr Fonds ein vertrauensvolles Hilfsprojekt an unserer Seite hatten, mit dem unsere Unterstützung wirklich direkt vor Ort in Lviv (Lemberg) in der Ukraine bei den Leidtragenden dieses furchtbaren Krieges angekommen ist.

Im Jahr 2022 waren wir durch Ihre Unterstützung in der glücklichen Lage, zwei Transporte mit wichtigen - besser überlebenswichtigen - Hilfsgütern auf den Weg nach Lviv zu schicken. Damit konnten wir unsere Solidarität unseren ukrainischen Mitmenschen gegenüber zeigen und ein ganz kleines Stück an Hilfe leisten: in Lviv ankommende geflohene Landsleute konnten gepflegt und mit den nötigsten Hygieneartikeln und wärmenden Schlafsäcken



sowie Decken ausgestattet werden. Verwundete Geflohene und Soldaten konnten Dank der gespendeten Erste-Hilfe-Sets erstversorgt werden.

Alles Nötige, was nicht mehr in Lviv oder im polnischen Grenzgebiet eingekauft werden konnte, wurde von Hildesheim aus besorgt.



Alle eingegangenen Spenden wurden für Schlafsäcke, Decken, Verpflegung etc. verwendet. Wir waren laufend im Austausch mit unseren Ansprechpartner*innen in Lviv und konnten so auf die Bedarfe vor Ort reagieren.

Wir sind sehr dankbar, dass Sie mit Ihrer Spende unsere Hilfe möglich gemacht haben und wir gemeinsam den unschuldigen ukrainischen Leidtragenden dieses furchtbaren und grausamen Krieges zur Seite stehen konnten.

Anfang 2023 wird Frau Meyer einen eigenständigen gemeinnützigen Verein gründen, der sich für die Fortführung der Ukraine-Hilfe einsetzt. Die Ukraine-Hilfe von donum vitae Hildesheim ist zum 31.12.2022 ausgelaufen.



*Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.
Ehrenamt ist Arbeit, die unbezahlbar ist.*

DANKE an unsere Unterstützer*innen

- ◇ für das ehrenamtliche Engagement und den Einsatz für donum vitae in Hannover, Hildesheim und Stade,
- ◇ für all die ehrenamtliche Hilfe während der Ausstellung „LebenskunstLeben“ in Hildesheim und Stade,
- ◇ für die ideelle und finanzielle Hilfe unserer Mitglieder und Fördernden,
- ◇ für die Sonderspenden anlässlich runder Geburtstage oder Feierlichkeiten aber auch bei Trauerfällen.

Wechsel im Vorstand

Die Mitgliederversammlung in Hildesheim fand im September diesen Jahres unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen als Präsenzveranstaltung statt.

Wir freuen uns sehr über die Wiederwahl von Margareta Meyer als Vorsitzende und über die Wahl von Magdalena Gerbrich als neue stellvertretende Vorsitzende.

Herzlich bedanken wir uns bei Anna Maria Meyer für ihre Mitarbeit im Vorstand während der letzten 7 Jahre.

Gedenken an die Verstorbenen



„Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.“
Honoré de Balzac

Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Spendenkonto:
(für Hannover,
Hildesheim und Stade)

donum vitae Reg.-Verb.
Hildesheim-Hannover
e.V.

Volksbank Hildesheim-
Lehrte-Pattensen
IBAN DE08 2519 3331
1148 9332 00
BIC GENODEF1PAT